HEALTH FIRST EUROPE

Manifesto on Hearing Loss and Disability

In Europe, 10% of the total population (52 million people) self-report to experience hearing loss, 73% consult a medical professional, but only 50% are referred to hearing care professionals. Hearing loss is a huge problem for the health of Europe's citizens, threatening to put huge pressure on Europe's health and social care systems if left untreated. Innovative medical technology, such as hearing aids and hearing implants, can alleviate the burden. Action from European policy-makers is called to help raise awareness of this condition, look at effective ways of prevention, facilitate access to these technologies where appropriate, improve care and share best practices amongst Member States.

Call upon:

The Member States:

1. To share best practice on hearing care, including preventative measures and early screening programmes to identify and diagnose hearing loss;
2. To integrate strategies for hearing care into primary health care systems which effectively address prevention and early identification;
3. To promote access to hearing devices which include cochlear implants, hearing aids and other assistive devices;
4. To remove age limits in disability support measures that prevent older persons with disabilities, such as hearing impairment from enjoying their rights under the United Nations Convention on the Rights of Persons with Disabilities (CRPD);
5. To promote effective initiatives to improve access to information for persons with disabilities with respect to public facilities, public buildings and audio-visual media services;
6. To ensure education and recognition for hearing care professionals in their country.

The European Commission and the Council:

1. To take the lead in ensuring that access to professional hearing care is a right, including diagnosis, rehabilitation, service and maintenance;
2. To support Member States to coordinate health policies and promote healthy ageing;
3. To develop a European strategy on hearing loss focusing on equality, prevention and rehabilitation to make everyday life easier for hard of hearing people and ensure that this strategy is led by the experts working in the field;
4. To launch programmes to increase awareness of hearing loss as a cause of social isolation, depression and deteriorating of both mental and physical health for older people and, therefore, of the importance of hearing loss geriatric care;
5. To invest in research on hearing loss, its prevention, rehabilitation and to share relevant studies and statistics.

Read the explenatory note and learn more on our Coalition on Hearing Loss and Disability

sprachohr

Deutsche Übersetzung:
Europäische Koalition: „Manifest zu Hörverlust & Behinderung“

Maßnahmen europäischer Entscheidungsträger sind erforderlich, um das Bewusstsein über den Hörverlust zu erhöhen.

Acht Organisationen haben die „Europäische Koalition zu Hörverlust und Behinderung“ gegründet und rufen nun europäische Entscheidungsträger dazu auf, das Bewusstsein über Schwerhörigkeit zu erhöhen.

Laut der Koalition berichten 10% der gesamten Bevölkerung (52 Millionen Menschen) von einem Hörverlust. 73% davon konsultieren einen Arzt, aber nur 50% werden zu einem Hörgeräteakustiker verwiesen.

Hörverlust ist ein großes Problem für die Gesundheit europäischer Bürger und droht dazu, großen Druck auf das europäische Gesundheits- und Sozialsystem zu setzen, wenn nicht gehandelt wird.

Innovative medizinische Technologie, wie Hörgeräte und Implantate, können die Belastung mindern.

Maßnahmen europäischer Entscheidungsträger sind demnach erforderlich, um das Bewusstsein über den Hörverlust zu erhöhen, Studien für effektive Formen der Vorsorge zu erstellen, Zugang zu den Technologien bereitzustellen und die Pflege zu verbessern sowie die optimalen Vorgangsweisen unter den Mitgliedsstaaten gemeinsam zu teilen.

Die Koalition ruft die EU Mitgliedsstaaten dazu auf:

1. Gemeinsam die beste Betreuung von Hörverlust zu teilen, inklusive Vorsorgemaßnahmen und Früherkennungsprogramme, um einen Hörverlust identifizieren und diagnostizieren zu können;

2. Integration von Strategien für die Hörvermögen Pflege in die medizinische Grundversorgung, die Vorsorge und Früherkennung effektiv adressiert;

3. Förderung des Zugangs zu Hörsysteme, welche Cochlea-Implantate, Hörgeräte und andere technische Hilfen einschließen;

4. Altersgrenzen bei den Behinderten Fördermaßnahmen abzuschaffen, die älteren Menschen mit Behinderungen wie einer Hörbeeinträchtigung davon abhalten sich deren Rechte der United Nations Convention on the Rights of Persons with Disabilities (CRPD) zu erfreuen;

5. Förderung von effektiven Initiativen, um den Zugang zu Informationen für Personen mit Behinderungen zu verbessern in Bezug auf öffentliche Einrichtungen, öffentliche Gebäude und audiovisuelle Mediendienstleistungen;

6. Sicherstellung der Bildung und Anerkennung von Fachpersonal in den jeweiligen Ländern.

Die Koalition ruft die Europäische Kommission und die zuständigen Gremien dazu auf:

1. Den Zugang zu professioneller Hörbehandlung sicherzustellen inklusive Diagnose, Rehabilitation, Dienstleistung und Versorgung;

2. Unterstützung der Mitgliedsstaaten darin, Gesundheitsstrategien zu koordinieren und gesundes Altern zu fördern;

3. Entwicklung einer europäischen Strategie im Bereich des Hörverlustes, die sich auf Gleichstellung, Vorsorge und Rehabilitation fokussiert, um den Alltag von Schwerhörigen einfacher zu gestalten und sicher zu stellen, dass diese Strategie von Experten geführt wird;

4. Programme zu erstellen, die das Bewusstsein über Hörverlust als Auslöser von sozialer Isolation, Depression und allgemeinen Gesundheitsverschlechterungen im mentalen sowie physikalischen Bereich für ältere Menschen bestärken und somit die Wichtigkeit von Schwerhörigkeit in der Altenpflege betont;

*5. Investitionen zu tätigen für die Forschung im Bereich Schwerhörigkeit, Vorsorge, Rehabilitation und daraus relevante Studien und Statistiken hervorzubringen.**

Die Mitglieder der Koalition sind:

**Health First Europe (HFE)*
**The European Federation of Hard of Hearing People (EFHOH)*
**The European Association of Hearing Aid Professionals (AEA)*
**AGE Platform Europe*
**EURO-CIU*
**The European Hearing Instrument Manufacturers Association (EHIMA)*
**The Ear Foundation*
**The International Federation of ORL Societies (IFOS)*